

Bericht über das Agribusiness-Stipendium der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e.V.

von Hanna Deitrick, Stipendiatin 2023/2024

Mein Stipendienjahr bei der Verbindungsstelle Landwirtschaft-Industrie e. V. war eine außergewöhnlich bereichernde Erfahrung, die mir Einblicke in verschiedene Facetten des Agribusiness bot und mir ermöglichte, mein Netzwerk in der Branche erneut zu erweitern. Bereits das Vorstellungsgespräch wird mir in anhaltend positiver Erinnerung bleiben. Herr Prof. Dr. Gauly, Herr Dr. Hövelmann, Herr Dr. Quiring, Herr Prof. i.R. Dr. Dr. h.c. P. Schmitz und Frau Dr. Corell haben mir in einer anregenden Konversation bestätigt, dass ich im Agrarsektor richtig aufgehoben bin. Ehrlich gestanden war ich nach dem Gespräch aufgeregter als zuvor und bin noch heute sehr dankbar, dass ich am nächsten Tag die Zusage erhalten durfte. Ich war überzeugt davon, dass mir das Stipendium weitaus mehr als „nur“ finanzielle Unterstützung bieten wird, was sich durchaus bestätigt hat. Die sich anschließenden Veranstaltungen im Laufe des Stipendienjahres haben mir Einblicke geboten, die ich ohne das Stipendium sicherlich nicht in diesem Umfang erlangt hätte. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle vor allem bedanken!

Begonnen hat mein Stipendienjahr auf der Herbsttagung in Osterfeld, mit der Überreichung der Stipendienurkunde durch Herrn Dr. Krapf und Herrn Dr. Quiring. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir die Laudatio von Herrn Dr. Quiring und meine erste, spontan frei gehaltene Ansprache, die mich u. a. selbst (positiv) überraschte. Gerne denke ich an meine Aufnahme in die offene, hilfsbereite Gemeinschaft der VLI-Mitglieder*innen zurück. **Vielen Dank** auch dafür!

Ein Highlight meines Stipendienjahres war die Teilnahme an der **innovate!convention** in Osnabrück, die mich durch ihre Innovationskraft und die Vielzahl an zukunftsweisenden Ideen und Technologien besonders beeindruckt hat. Die Motivation und Ambition der Start-ups haben mir mit ihren neuen, mutigen Ideen und Perspektiven erneut bestätigt, dass ich meinen Weg in der für mich richtigen Branche gehe.

Ein weiteres einmaliges Erlebnis war das Coaching-Seminar der **Andreas Hermes Akademie** in Hermannsburg. „**Mach dein Ding!**“ bot mir Raum und Zeit für persönliche Reflexion und Weiterentwicklung. Die Seminarinhalte helfen mir nicht nur in meiner beruflichen Laufbahn, auch bzw. vor allem im Alltag wende ich den ein oder anderen hilfreichen Aspekt seither an. Das Persönlichkeitstraining kann ich nur weiterempfehlen!

Das Stipendium ermöglichte mir auch die Teilnahme an der **Agritechnica** inkl. der Verleihung des Agrar-Marketing-Preises und den Besuch der **Grünen Woche** in Berlin. An der Frühjahrstagung der VLI konnte ich leider kurzfristig nicht teilnehmen.

Im Sommer durfte ich erneut nach Berlin reisen, um am **Symposium der Rehwinkel Stiftung** teilzunehmen. Das Symposium fand unter dem Thema „Mehr Resilienz und Wandel - Strategien für Agrarwirtschaft und Politik“ statt und bot spannende Einblicke in die Agrarbranche aus Sicht der Wissenschaftler*innen und weiteren Akteuren (u. a. Frau Nikola Steinbock). Der Austausch mit den Stipendiat*innen der Edmund Rehwinkel Stiftung rundete das Symposium gelungen ab.

Zum Abschluss meines Stipendienjahres fuhr ich im September mit Frau Dr. Corell zum **Forum der Fleischwirtschaft** am Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) in Quakenbrück. Im Laufe des Tages durften wir Vorträge und Diskussionen verfolgen, die sich bspw. den aktuellen Zahlen zur Tierhaltung nach Haltungsstufen, der Haltungskennzeichnung, der Initiative Tierwohl oder der obligatorischen staatlichen Kennzeichnung widmeten. Auch erhielten wir im Rahmen einer Führung praxisnahe Einblicke in die Wissenschaft und Tätigkeiten des DIL.

In vielerlei Hinsicht wurde mir in dem vergangenen Jahr erneut klar, wie komplex die Zusammenhänge unserer Welt - insbesondere in der Agrarbranche - sind. Dennoch habe ich das Gefühl, dass gerade diese vielen verschiedenen Einblicke dazu führen, dass man ein immer besseres Verständnis für bestehende Zusammenhänge entwickelt.

Ich blicke dankbar auf das Jahr als Stipendiatin der VLI zurück, freue mich sehr für meine Nachfolgerin Sina Lehde, und wünsche ihr, dass sie ein mindestens so eindrucksvolles und spannendes Jahr vor sich hat!

Sachstand des Studiums und fachliche Leistung

Anfang letzten Sommers habe ich eine neue Werkstudierendenstelle am Landratsamt in Heidenheim angetreten und unterstütze nun die Regionalmanagerinnen der Bio-Musterregion (BMR) Heidenheim plus. Hieraus hat sich eine für mich sehr spannende Tätigkeit ergeben, welche ich nun mit meiner Masterarbeit verknüpfen darf: Ich widme mich in den nächsten Monaten der Evaluierung der BMR Heidenheim plus. Darüber hinaus unterstütze ich Junges Bioland e. V. und die Bio-Musterregion im Projekt BioBotschafterInnen. Meine ehrenamtliche Tätigkeit als Leitung der Garten-AG an der Wichernschule in Fellbach setze ich fort und übe mich in meiner verbleibenden Freizeit als Jungimkerin.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei allen Mitglieder*innen der VLI für das Jahr als Stipendiatin bedanken! Insbesondere bei Frau Dr. Corell, die mich zu vielen Veranstaltungen begleitet hat und bei Frau Dow. Beide haben sich immer bestens darum bemüht, alle Anreisen, Unterkünfte, Veranstaltungen etc. zu organisieren. Vielen Dank auch hierfür!

Zukünftig freue ich mich darauf, mit allen VLI-Mitgliedern auf den VLI-Tagungen, Veranstaltungen in der Agrarbranche, etc. im Austausch zu bleiben bzw. in Kontakt zu treten.